

Aktuelles

vom Vorstand und Geschäftsstelle

Werte Sportkameraden,

wieder geht ein Jahr zu Ende, an dem ich nicht versäumen möchte Euch allen für die Mitarbeit zu danken. Für die Zukunft unserer Vereinszeitung würde ich mir wünschen mit Eurer tatkräftigen Unterstützung ein paar neue Inserenten zu finden, um die anfallenden Kosten zu reduzieren.

Ein besonderes Anliegen an alle in den Hallen sporttreibenden Mitglieder, die doch mit Recht stolz sein sollten, zwei Sporthallen ihr Eigen nennen zu können. Schont die Einrichtungen und Geräte, sorgt für Ordnung in den Geräteräumen und übernehmt selbst Verantwortung beim Feststellen von Beschmutzung oder Zerstörung unserer Anlage durch andere.

Ich wünsche Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes Neues Jahr 2011

Günter Neff
2. Vorstand u. Redaktion Vereinszeitung



JÖRG RAPPSILBER Maurermeisterbetrieb

**Wir machen fast alles,
einfach anrufen!**

**Fabrikstr. 15
90579 Langenzenn
Telefon 09101 - 88 01
Mobil 0175 - 4 10 52 66**



**TÜVRheinland®
PersCert**

Geprüfte Qualifikation als SV
für die Erkennung, Bewer-
tung und Sanierung von
Schimmelpilzbelastungen
Maurermeister Jörg Rappsilber



Fußball

Jürgen Götz
Großhabersdorfer Str. 5 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 60 54 89
e-mail: fussball@tsv-zirndorf.de

Frauenmannschaft in der Saison 2010/11 - Kreisliga 8

Nach dem 5:5 in einem verrückten Punktspiel (wir lagen zur Halbzeit schon 1:5 zurück) gegen den TSV Altenberg mussten wir zum Wiederholungsspiel im Pokal wieder gegen Altenberg diesmal auswärts antreten. Wir hatten nach der Neuansetzung vom Verband keinen "Bock" und spielten ersatzgeschwächt 1:8. Gegen den STV Deutenbach auswärts verloren wir mit 3:6 Toren auf einem "Geläuf" auf dem ein Schiedsrichter niemals anpfeifen darf, denn da geht es um die Gesundheit der Spielerinnen.

Auf einem mit riesigen Wasserlachen übersäten Platz wollten unsere Mädels richtig fußballspielen, was das falsche Rezept war. Da musst du die Bälle weit nach vorn hauen, nachrücken und versuchen zu schießen. Wir tatens nicht und trotz mehrmaliger Aufholjagd verloren wir gegen ein Team das mit fünf Erstmannschaftsspielerinnen aufgestellt war. Doch danach kamen wir wieder in die Erfolgsspur zurück.

1. FC Heilsbronn - TSV 1861 Zirndorf

1:11 (0:6)

Das Nachholspiel vom 1. Spieltag gingen wir wie immer furios an, mit einigen hundertprozentigen Torchancen, doch erst ein Eigentor der Heimmannschaft in der 12. Minute brachte unsere "Torfabrik" in die Spur. Bis zur Halbzeit erzielten Julia Paul (16.), Silke Trabert (25., 30.), Melissa Janocha (36.) und ein Eigentor für einen beruhigenden Halbzeitstand.

Zehn Minuten nach der Pause machte Saskia Grabner das 7:0, ehe Silke ihren 2. Treffer in der 61. Minute erzielte. Das 9:0 war ein Foulelfmeter den Simi Seibold in die Maschen setzte. Meli Schmidt machte das zweistellige Ergebnis mit dem 10:0 klar. Ein kleiner Wermuthstropfen war der Gegentreffer zum 10:1, bei dem unsere Abwehr zu weit aufgerückt war und den enteilenden Stürmer nicht mehr erwischte. Den Schlusspunkt in der 87. Min. setzte dann Silke mit ihrem dritten Treffer zum 11:1 Endstand.

TSC Weissenbronn - TSV 1861 Zirndorf

1:10 (1:5)

Im zweiten Auswärtsspiel hintereinander ging es zum Nachbarverein Weissenbronn. Es begann eigentlich wie immer. Wir machten von Anfang an Druck, schnürten den Gegner in seiner Hälfte ein und Saskia Grabner machte mit einem fulminanten Schuß ins lange Eck das 1:0. Dieses junge Talent machte ihr bisher bestes Spiel und erhöhte in der 15. Min. auf 2:0.

Ein vermeidbarer Gegentreffer nach einem Freistoß über unsere Torfrau Susan Feldmeier hinweg, genau ins Eck brachte uns in der 20. Min. etwas aus dem Konzept und es wurden beim treuen Anhang Erinnerungen an Wilburgstetten wach. Erst in der 44. Minute machte Silke das 3:1, eine Minute später Melissa das 4:1 und wiederum Silke in der Nachspielzeit den beruhigende 5:1 Pausenstand. Silke machte in der zweiten Hälfte mit einem Doppelschlag das 6. und 7. Tor in der 53. und 72. Minute.

Das schönste Tor des Abends erzielte Silke auf Vorlage von Meli in der 78. Min. Ihren unglaublichen Torhungar stillte Silke dann noch mit dem 9. und 10. Treffer in der 79. und 88. Minute.

Fünf Tore hintereinander, das hat schon Seltenheitswert. (Iupenreiner Hattrick mit doppelter "Silke-Klatsche")

Die nächsten Spiele in der Rückrunde sind Nachholspiele im März 2011 gegen Heilsbronn (1. Rückrundenspiel) und Petersaurach (Vorrundenspiel)

G. Neff

Junioren

Die **F-Junioren** gewannen in der Vorrunde bei der Landkreismeisterschaft gegen den FC Stein mit 1:0, schlugen den ASV Zirndorf mit 2:0, verloren gegen SV Großhabersdorf und TSV Cadolzburg jeweils mit 1:4 und belegten in der Gruppe den 3. Platz der leider nicht zum Weiterkommen reichte. Sie spielten jedoch ein gutes Turnier, das für die Zukunft hoffen lässt.

Stehend v. links: Trainer Günter Neff, Timo Bross, Yannick Barnasch, Julian Stracke, Jakob Bross, Trainerin Nicole Greulich, vorne knieend v. links: Christoph Wörz, Nico Reisch, David Hofmann, Eric Beyer.



10 coole Fussballjungs bei ihrem ersten Turnier:

Die im Sommer 2010 neugegründeten G-Junioren (Jahrgang 2004) starteten in der Halle gleich bei der Nürnberger Hallen-Kreismeisterschaft und holten in ihrer Gruppe immerhin 2 Unentschieden.

Auf dem Foto stehend von links: Trainer Günter, Ara, Lars, Jakob, Ben, David 1, Dominik und Tamino. Knieend von links: David 2, TW Leon und Quirin.

Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier am 12. Dezember in Worzeldorf



Gruss Familie Grimm



Handball HG 2000

Stefan Nepf
Siedlerstr. 40B · 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 60 68 48
e-mail: handball@tsv-zirndorf.de

1. Damen

Die Damen waren in den drei Spielen gegen HSC Fürth(24:10), Bergtheim (32:20) und TV Weidhausen (26:27) erfolgreich und konnten sich an die Spitze der Landesliga Nord setzen. Als Tabellenführer reisten sie zum Spitzenspiel gegen den Zweiten aus Garitz an. Leider mußten sie sich dort mit 24:19 Toren geschlagen geben. Dennoch behalten sie aufgrund des besseren Torverhältnisses den ersten Platz.

HG Zirndorf - HC Bamberg

27:23 (13:11)

Die Zirndorferinnen hatten am Wochenende den HC Bamberg zu Gast. Dieser hatte bereits dem damaligen Tabellenführer Marktkeugast einen Punkt abnehmen können. So war Zirndorf gewarnt, das Spiel nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Zudem mußte die HG ohne ihre beiden Stammspielerinnen Kerstin Herberth und Kristina Hall antreten. Gegen von Anfang an aggressiv deckende Bambergerinnen fand die HG nur schwer ins Spiel und mußte einen 0:2 Rückstand hinnehmen. Die Zirndorferinnen spielten über weite Strecken des Spiel unter ihren Möglichkeiten und konnten insbesondere in der Abwehr die Vorgaben ihres Trainers nicht umsetzen. Erst nach 10 Minuten glich die HG zum 6:6 aus. Aber Bamberg blieb weiter am Drücker und konnte sich immer wieder in Führung bringen. Zirndorf hingegen zeigte Schwächen im Abschluß, dies spiegelt sich erneut in der 7m-Trefferquote wieder. Die erste Führung zum 12:11 gelang Pia Ascherl in der 28. Minute. Bis zur Halbzeitsirene konnten die HG noch einen Treffer zum 13:11 draufsetzen.

Nach dem Seitenwechsel konnten die Bibertstädterinnen ihren Vorsprung weiter ausbauen und sie zogen auf 19:14 Tore davon. Dennoch geriet das Angriffspiel der HG immer wieder ins Stocken, eindeutige Chancen blieben ungenutzt. Bamberg steckte nie auf und kam auf 22:18 heran. Beim Stand von 23:18 in der 52. Minute mußten die bereits in Unterzahl agierenden Zirndorferinnen eine weitere 2+2 Zeitstrafe hinnehmen. Obwohl sie nun nur noch vier Feldspielerinnen auf dem Platz waren, erspielten sie sich einige klare Torchancen.

Wenn auch mit keiner überzeugenden Leistung, so konnte Zirndorf dennoch das Spiel mit 27:23 Toren für sich entscheiden und damit ihren ersten Tabellenplatz verteidigen.

Es spielten: Franziska Ruzicka, Pia Ascherl 1, Iris Blankenship 5, Yasemin Düzgün 4, Anja Häberer 4, Lisa Kleinert 5, Renate Lunz, Svenja Pfrengle 3/1, Diana Stroe 3, Barbara Zielke 1, Katrin Zielke 1

Nächster Heimspieltermin: Sa. 18.12., 18:30 Uhr, HG Ansbach, Biberthalle

1. Männer

Nach dem schlechten Saisonstart kommen die Männer immer besser in Fahrt und sind nunmehr seit sechs Spielen ungeschlagen. Sie konnten Siege gegen Lichtenau, Schwabach/Röth und Gunzenhausen verbuchen. Damit stehen sie nach dem achten Spieltag auf dem 4. Tabellenplatz der Bezirksoberliga.

TV Roßtal II - HG Zirndorf

29:35 (15:15)

Es ging zur Zweiten vom Nachbarn in Roßtal und es sollte sich ein richtiges Match entwickeln.

Bereits in den ersten Minuten zeigten unsere Jungs, dass sie heute gewinnen wollten. Schnell wurde die Führung 1:0 Roßtal ausgeglichen und die HG legte vor. Bis zur Mitte der ersten Hälfte gelang ein Vorsprung von bislang 4 Treffern. Beim 6:10 schien jedoch das Pulver von unserer Seite aus verschossen zu sein, doch nicht nur das Pulver, auch hatte der Trainer plötzlich Personalprobleme. Mit Dennis Handrick fiel ein an diesem Tag gut aufgelegter Spieler total aus (3 Treffer) auch Bauer war angeschlagen und Keene einfach umgerannt. Wir und nicht nur wir, sondern auch die Schiris, erlaubten es den Roßtalern sich Tor um Tor besser in Szene zu setzen um dann auch Tor um Tor aufzuholen und aus den 4 Toren wurde plötzlich pari und mit 15:15 die Seiten gewechselt.

Mit dem Aufwind der ersten Hälfte ging Roßtal auch vehement in der zweiten zur Sache und plötzlich diktierte der Gastgeber das Match und die HG geriet ins Hintertreffen und musste immer wieder den Vorsprung der Gegner hinterherrennen. Doch trotz der guten Leistung von Roßtal und der schlechten Leistung der Schiris für uns ist ein Ruck beim 25:25 durch die Mannschaft gegangen. Von nun an übernahm wieder die HG das Blatt in die Hand und mit schnellen und konsequent abgeschlossenen Angriffen wurde aus dem Einstand ein 6 Torevorsprung, nicht zuletzt durch die frechen Siebenmetertreffer von P. Handrick (25:31). Dieser Vorsprung wurde dann souverän ins Ziel geschaukelt und mit 29:35 verliesen wir als verdienter Sieger den Platz.

Es spielten: Goth, Pfrengle, Birkner; Handrick P. 5/3, Nickl 5, Bauer 3, Schmidt 4, Großhauser 1, Keene 6, Weidmann 1, Maußner 1, Handrick D. 3, Finsterer 1, Spittler 5

Nächster Heimspieltermin: Sa. 11.12., 19:00 Uhr, HG/HSC Fürth, Biberthalle

2. Damen

Die 2. Damenmannschaft steht in ihrer ersten Bezirksoberliga Saison mit ausgeglichenem Punktekonto von 8:8 auf einem gesicherten Platz im Mittelfeld.

Nächster Heimspieltermin: Sa. 18.12. 16:30 Uhr, DJK Eintracht Süd, Biberthalle

M. Minameyer

PRESSE

TOTO-LOTTO TABAKWAREN

Nürnberger Str. 40
90513 Zirndorf

Telefon 0911 / 941 54 17
Telefax 0911 / 941 55 40

2. Männer

HG Zirndorf II - HSG Lauf/Heroldsberg II 22:20(12:9)

Am Ende des Handballwochenendes, empfingen wir am Sonntag, den 14.11.2010 die HSG Lauf/Heroldsberg II an der Bibert. Dass es kein solches Spiel wie in der Hinrunde der Vorsaison werden würde war uns klar, denn die Gäste hatten sich mit guten jungen Spielern verstärkt. Dennoch war ein Sieg das reelle Ziel. Unsere Verletztenliste war vor dem Spiel schon zu groß, doch gleich zu Beginn verletzte sich auch noch unser Spieler für den rechten Rückraum Christian Weitzer und konnte das ganze Spiel nicht mehr eingesetzt werden.

Gleich zu Spielbeginn gingen die Laufer mit 1:0 in Führung. Doch dies sollte die einzige Führung des gesamten Spiels für sie sein. Von nun an waren wir konzentrierter, drehten das Spiel auf 4:1. Näher als auf ein Tor kamen die Gäste in der ersten Hälfte nicht, da wir in der Abwehr sicher standen und unsere Chancen nutzten. Wir ließen die HSG zwar immer wieder rankommen, doch dann erhöhten wir den Vorsprung wieder. So kam es zum 12:9 Halbzeitstand.

Am Anfang des zweiten Durchgangs bauten wir diesen Stand auf 14:11 aus. Was dann kam gehört eigentlich nicht erwähnt. Wir hatten eine Phase in der nichts mehr ging. Wir trafen nicht und der Gegner traf. Die Gäste glichen zum 15:15 aus. Es blieb eng bis zum Schluss. Doch wie schon vorhin erwähnt kamen die HSGler nie in Führung und so stand es am Ende 22:20. Ein Endergebnis, das man wohl auch höher hätte gestalten können, doch gewonnen ist gewonnen.

Es spielten: Kreuzer, Kussat, Will 3, Hufnagel R. 4, Nepf 3, Pfersching 3, Wörler 2, Vogel D. 4/1, Hoffmann 1, Königshaus F. 2, Weitzer

Jugend

Männlichen B-Jugend - Landesliga

HG Zirndorf - HSG Würm-Mitte 29:38 (14:21)

Es war wieder einmal soweit, die B-Jugend der HG Zirndorf empfing ihren körperlich stark überlegenen Gegner, die HSG Würm-Mitte dennoch mit geschwellter Brust und dem Siegeswillen in den Augen.

Leider hat nach dem Anpfiff die Motivation stark nachgelassen, was ein 4:1 für die HSG hervorrief. Eine weitere Sache, die das Spiel schwierig gestaltete, waren einige unverdiente 2-Minuten Strafen, was zu einem Halbzeitstand von 14:21 für Würm-Mitte führte.

Trotzdem kämpfte die Mannschaft weiter. Ganz besonders kristallisierte sich unser Torjäger CHRISTIAN...KEPPELER heraus, der durch seinen eisernen Willen uns 10 Tore brachte. Im Großen und Ganzen konnten wir uns leider nicht wirklich an unseren Gegner herantasten, woraufhin Marcel Windisch Initiative ergriff und bei einem Gegestoß aus seinem Torraum rannte und den Ball direkt neben einem Spieler der HSG zu fassen bekam. Der Spieler lies sich daraufhin zu Boden fallen, obwohl er von unserem Keeper nicht berührt wurde. Diese Aktion brachte am Ende der 48. Minute eine Rote Karte, die zum Glück KEINE Sperre nach sich zog. Das Spiel endete mit einem Punktestand von 29:38 für die Gastmannschaft

Für die HG Zirndorf haben gespielt: Marcel Windisch; Christian Keppeler; Patrick Ehmman; Dennis Veitinger; Philipp Hertel; Christian Ludwig; Patrick Meier; Fabian Tschsch; Markus Schober; Jamin Herklotz; Raphael Ruzicka; Nick Dachsel; Alexander Schöfer.

Männlichen C-Jugend - Landesliga

HC Erlangen II - HG Zirndorf 23:36 (10:20)

Beim Tabellenletzen der Landesliga Nord erwischten wir einen guten Start und konnten bald mit 8:2 in Führung gehen. Trotz vieler 2-Minuten-Strafen konnten wir dann mit einem guten 10:20 Tore Vorsprung in die Halbzeit gehen.

In der zweiten Hälfte bauten wir den Vorsprung zunächst einmal auf 34:17 aus. Dann kamen jedoch kleine Fehler und wir spielten nicht mehr so sicher. Schließlich hieß der dann doch deutliche Endstand 23:36 für die HG Zirndorf. Somit stehen wir jetzt mit 10:2 Punkten auf Platz 2 der Tabelle.

Für die HG spielten: Nicolai Schmidt (TW), Jakob Hoffmanns (10), Manuel Urban (8), Daniel Fabritius (1), Nicolas Nepf (4), Max Besken (5/1), Sebastian Tschsch (2), Alexander Kühner (1/1), Paul Heuke (4/1), Jonas Kanther (1), Patrick Benkert .

Nächste Heimspieltermine:

Weibliche A-Jugend: So. 19.12. 16:30 Uhr, TUSPO Heroldsberg, Biberthalle

Männliche B-Jugend: Sa. 04.12 15:45 Uhr, TSV Stein, Biberthalle

Männliche C-Jugend: Sa. 04.12 14:00 Uhr, VfB Forchheim, Biberthalle

Immer in Bewegung beim TSV 1861 Zirndorf

Unser Bier könnt ihr haben, aber die Kirche bleibt im Dorf !



Zirndorfer. Das fröhliche Bier vom Land.



Leichtathletik

Walter Huber
Falkenstraße 21 · 90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 45 72
e.mail: walter_huber@gmx.de

Weihnachtszeit - Erholungsphase für die Leichtathleten

Obwohl das Laufen eine der Hauptdisziplinen der Leichtathletik ist, läuft wörtlich genommen bei den Leichtathleten im Moment nicht viel. Ausgenommen davon sind die Hartgesottene und die Gesundheitsbewussten, die auch im Winter nicht auf den Aufenthalt im Freien verzichten können und sowohl auf der Kunststoffbahn als auch im Wald ihre Kreise ziehen. Sie setzen sich dabei weniger der Gefahr einer Erkältung aus, nein, sie müssen vielmehr mit akuten Sauerstoffvergiftungserscheinungen rechnen. Erste Anzeichen dafür sind rote Backen, kalte Hände und der gekeuchte Ausruf: "War des schöi".

Aber der Hauptbetrieb findet jetzt in der Halle statt. Es ist die schwierige Aufgabe der Trainer uns so fit über den Winter zu bringen, dass wir den Anforderungen, die im nächsten Jahr auf uns zukommen, auch gewachsen sind. Wer es nicht so mit den Wettkämpfen hat, der hat als Mindestziel das Sportabzeichen vor Augen. Neben der körperlichen Betätigung werden wir natürlich auch "Ernährungstechnisch" alles tun um das angestrebte Ziel zu erreichen. Die Vorweihnachtszeit bietet dazu genügend Anreize und Betätigungsfelder. Das Muskelwachstum scheint garantiert.

Aber das Problem taucht ja "alle Jahre wieder" auf.

Kurz zum letzten Jahr

Über die sportlichen Ereignisse wurde im laufenden Jahr ausführlich berichtet. Es war rückblickend gesehen eher durchschnittlich, abgesehen von einigen Einzelkämpfern.

Als Wettkampfausrichter waren wir dreimal gefordert. Die gestellten Anforderungen haben wir mit unserm Abteilungsleiter als Zugpferd und Antreiber, glaube ich, recht gut erfüllt. Dafür wurden wir auch gelobt und das hat uns gut getan.

Von drei unserer ehemaligen Sportkameraden mussten wir uns heuer leider für immer verabschieden. Vergessen werden wir sie nicht.

Bei allen, die im letzten Jahr der Abteilung die Treue gehalten haben oder sogar mitgeholfen haben sie am Laufen zu halten, möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Leichtathleten und ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011 mit viel Freude und das natürlich bei bester Gesundheit.

Übrigens wird der TSV im nächsten Jahr schon 150 Jahre alt.

Da gibt es bestimmt einige Sonderveranstaltungen. Lassen wir uns überraschen.



stadtwerke zirndorf
Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

Sie haben uns täglich in Ihrer Hand

Wir als Wasserversorger der Region achten regelmäßig auf eine gleichbleibende Qualität unseres „Lebensmittel Trinkwasser“.

Durch den Einsatz modernster Technik und hervorragend geschulter Techniker und Mitarbeiter erhalten Sie nicht nur einfach Wasser:

Sie erhalten ein aus eigenen Brunnen gefördertes Wasser in Mineralwasserqualität.

Denn Sie haben uns ja täglich nicht nur „in der Hand“.

Und damit das Wasser ebenso zuverlässig bei Ihnen ankommt wie unser Strom, unser Gas oder unsere Fernwärme, sind wir für Sie

Tag und Nacht voller Energie

Stadtwerke Zirndorf GmbH
Schützenstraße 12
90513 Zirndorf

Tel.: 0911 60806-0
Fax: 0911 60806-29
info@stadtwerke-zirndorf.de
www.stadtwerke-zirndorf.de

ENTSTÖRUNGSDIENST
24 Stunden erreichbar
Strom - Gas - Wasser - Fernwärme
Tel.: 0911 609041



Schwimmen & Triathlon

Frank Spengler
Hermann-Hesse-Weg 9 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 965 24 52
e-mail: schwimmen@tsv-zirndorf.de

Titel für die tolle Gemeinschaft beim 22. Oettinger Sprinttriathlon

Es steckte die Idee dahinter, möglichst viele TSVler bei einem gemeinsamen Triathlon zu vereinen und so vor allem den Spaß und die Geselligkeit und weniger die Zeiten und Platzierungen in den Vordergrund zu rücken.

Nach einigen Wochen der Wettkampfauswahl und Motivation möglichst aller infrage kommender Aktiven war es dann soweit. Die Mehrheit hatte sich für den Sprinttriathlon in der wunderschön gelegenen Sportlerstadt Oettingen entschieden.

Mit 10 Teilnehmern gingen wir an den Start. Lediglich Klaus S., der für das Wochenende langfristig einen Urlaub gebucht hatte, fehlte. Marcel vertrat ihn aber meisterlich.

Jan J. musste wegen einer Entschlackungskur ebenfalls passen, betätigte sich aber erfreulicherweise als Sportfotograph und war auf diese Weise auch mit von der Partie.

Für Stimmung, Motivation und Anfeuerung sorgten unsere Trikids. Sie drehten den Spies ausnahmsweise um und waren ein tolles Publikum für die älteren Semester.

Die Sonne begleitete einen schönen Wettkampf auf einer selektiven Strecke in toller Umgebung. Besonders hervorzuheben sind dabei wohl das wunderschön angelegte Flußbad, in dem in zwei Startgruppen die 500 m geschwommen wurden, und die durchaus hügelige Rad- und Laufstrecke. Insbesondere der lange Anstieg auf der 5-km-Laufrunde forderte den Sportlern nach den 23 Radkilometern nochmals alles ab, bevor es die letzten Kilometer abwärts zurück zur Naturbadanlage ins Ziel ging.

Erwartungsgemäß war unser Claus R. der schnellste Vertreter des TSV Zirndorf. Er und Marcel, unser Jüngster, konnten hervorragende 3. Plätze in ihrer Altersklasse belegen.

Hinter Claus folgten die beiden Michaels. Insbesondere für Michael N. alias Tobi eine tolle Leistung, da er neben dem Trikidstraining keinerlei Vorbereitung hatte.

Sehr gute Plätze in den Altersklassen gab es weiterhin für Horst, Hubert und Ruth, unsere einzige Frauenvertreterin. Edmund verbesserte seine Zeit aus dem Vorjahr um fast vier Minuten und Torsten glänzte ebenfalls mit einer soliden Leistung.

Udo, unser Ältester, der sich nach längerer Wettkampfabstinenz ebenfalls der Herausforderung stellte, ließ in seiner sympathischen Art den Jüngeren den Vortritt und konnte so vom gesamten TSV-Clan begeistert bei seiner Zielankunft gefeiert werden.



Er besiegelte damit auch den Gemeinschaftserfolg, denn passend zu unserem Motto gewonnen wir den Preis für das zweitgrößte Team und so wurde aus der anschließenden Freskorbverteilung ein lustiger Abschluss eines wirklich gelungenen Wettkampftages.

Alle waren sich einig, dass wir dieses Event auch in der nächsten Saison in unseren Terminplan aufnehmen sollten. Vielleicht lassen sich dann noch mehr TSV-Athleten (und auch noch ein paar Athletinnen) begeistern und wir können dem gastgebenden TSV Oettingen Konkurrenz um die Krone der Teamwertung machen.



Bäckerei - Konditorei

Pillipp

Zirndorf

NÜRNBERGER STR. 38
HAUPTSTR. 5
BRESLAUER STR. 34

TEL. 60 69 28
TEL. 60 63 65

Fürth

NÜRNBERGER STR. 80
TEL. 70 58 91

SPORT ReiSer

Rothenburger Str. 31 · Oberasbach · Tel. 0911 / 69 80 40

Hier die Einzelergebnisse:

Name	PI.	AK	PI.AK	SWIM	PI.	BIKE	PI.	RUN	PI.	TOTAL
Claus Regenber	9.	Tm40	3.	0:08:51	30.	0:37:37	9.	0:19:35	9.	1:06:03
Michael Weber	14.	Tm40	5.	0:08:54	31.	0:39:26	19.	0:20:48	20.	1:09:08
Michael Neumann	22.	Tm40	8.	0:07:32	6.	0:42:25	62.	0:20:38	17.	1:10:35
Horst Gottwald	65.	Tm45	6.	0:10:40	81.	0:42:22	58.	0:23:17	65.	1:16:19
Edmund Matyssek	76.	Tm35	21.	0:09:44	53.	0:43:13	70.	0:25:32	103.	1:18:29
Torsten Schröder	83.	Tm45	10.	0:10:23	73.	0:45:16	93.	0:23:52	79.	1:19:31
Hubert Rauh	87.	Tm25	4.	0:10:09	65.	0:42:23	59.	0:27:47	128.	1:20:19

Vom mittelfränkischen Becken in die Münchner Badewanne

In diesem Sommer nahm ich an 2 Freiwasser-Terminen teil, wobei der 2. Start, das Durchschwimmen des Starnberger Sees an seiner breitesten Stelle, den Schwerpunkt darstellen sollte.

Zur Vorbereitung meldete ich mich für den Bayern-Cup über 2,5 Km im Brombachsee am 17. Juli an. Das Zirndorfer Team komplettierte unser - ins oberbayerische Exil verbannte - Freiwasser-Veteran Oliver Spengler. Nach der Hitzewelle der vergangenen Wochen hatte das Wasser zwar Badewannentemperatur, aber die Blaualgenkonzentration so zugenommen, daß die Veranstaltung vom kleinen in den großen Brombachsee bei Ramsberg verlegt werden musste. Das Feld war wie immer bei diesen Veranstaltungen hochkarätig besetzt, so daß das Motto für mich von Anfang an hieß: Dabei sein ist alles. Man konnte wählen, ob man für den "Bayern-Cup", die "Bayerischen Meisterschaften" oder für beides in die Wertung kommen wollte. Ich wählte den Cup und Oli die Meisterschaften. Zu durchschwimmen war in Badehose/-anzug jeweils zweimal ein durch Bojen abgesteckter Dreieckskurs. Die erste Runde verlief nach meinem Geschmack nicht ideal: so verlor ich öfters die Ideallinie und schwamm einige unnötige Meter zu viel, anstatt mich bei einem gleich- und orientierungstarken Schwimmer hinten ins Kielwasser zu hängen. Nach der 1. Boje betätigte ich mich kurzzeitig als Geisterschwimmer und schwamm dem Feld hinter mir entgegen. So hatte ich schon nach der 1. Runde einen Rückstand, den ich auf der wesentlich besser verlaufenen 2. nicht mehr aufholen konnte. Ergebnis somit mäßige 45:19 min. Oliver konnte dagegen in seiner Altersklasse, AK 35 mit mehr als einer Minute Abstand auf den 2. in 36:23 min. Sieger werden. Auf den Schnellsten im ganzen Feld fehlten ihm knapp 3 Minuten.

Am 8.August folgte dann der Ernstfall. Luftlinie waren ca. 4,2 Km im Starnberger See zu durchqueren. Ausrichter war die Wasserwacht Ammerland, die den Wettkampf wegen der Niederschlagsmassen der vergangenen Tage erst abblasen wollte, dann aber nur um einen Tag auf Sonntag verschob. Von den 200 gemeldeten Schwimmern erschienen letztlich nur 134. Wieder war Oli mit von der Partie. Wir wurden vom späteren Zielort Ammerland mit Bussen ans gegenüberliegende Ufer zum Startpunkt Tutzing gefahren: Der See war an diesem Tag randvoll, die Ufer matschig durchweicht und teils überschwemmt. Die Wassertemperatur lag bei etwa 19 Grad. Die Veranstalter empfahlen daher allen Teilnehmern, die keinen Neoprenanzug trugen, sich ausgiebig aus dem Melkfett-Bottich zu bedienen.

Dann der Startschuß: Diesmal sollte es besser laufen als im Brombachsee. Nachdem sich das Feld nach einigen hundert Metern auf eine ebensolche Breite verteilt hatte, suchte ich mir eine Zweiergruppe, an die ich mich anschließen konnte. Ich wunderte mich, wie der vorderste Schwimmer so zielstrebig den Weg finden konnte. Weder war das gegenüberliegende



Ufer aus dieser Froschperspektive zu sehen, noch konnte ich unterwegs die Linie von Orientierungs-Bojen und Sicherungsbooten ausmachen, die uns den Weg weisen sollten.

Ich fühlte mich sehr stark und sah mich schon mindestens in der Top-Ten liegen, als wir immer mehr Konkurrenten hinter uns lassen konnten. Als dann nach einer gefühlten Stunde das Ufer schon in greifbarer Nähe schien, wollte ich mich von meinen beiden Begleitern absetzen und schaltete den Turbo ein. Im Nu hatte ich einen ordentlichen Abstand zwischen uns gebracht und als ich mich nach ca. 80m umsah, war ich schon allein. Den Grund erfuhr ich kurz darauf. Der Zielbereich war viel weiter rechts als von mir vermutet, so daß ich dann einen rechten Winkel am Ufer entlang schwimmen musste, der mir wie eine Ewigkeit vorkam. Endlich der Zielbereich: Mit der erhofften Top-Ten-Platzierung wurde es jetzt natürlich nichts mehr, aber immerhin Platz 21 in 1:15:59 Std. Oli dagegen konnte wieder seine Erfahrung ausspielen und landete nur zweieinhalb Minuten nach dem Gesamtsieger mit 1:03:50 Std. auf dem 3. Rang, was für das Treppchen gereicht hätte. Doch dieses Jahr gab es keine Siegerehrung, so daß auch er sich mit einem Erinnerungs-Shirt und einer Medaille begnügen musste.

Fazit für mich: Freiwasserschwimmen ist zum Großteil Erfahrungssache und man lernt mit jedem Rennen dazu. Vielleicht bin ich nächstes Jahr wieder dabei, denn momentan erwäge ich sogar, mir einen eigenen Neopren-Anzug zuzulegen.

Michael Steiner

Ausflug zum Challenge-Triathlon nach Roth

Wenn der Challenge ruft strömen die Massen. So nahmen immerhin auch 18 sportbegeisterte, die meisten davon Kinder und Jugendliche, an unserem Ausflug zu dem Großereignis im Nachbarlandkreis teil.

Bevor jedoch um 06:10 Uhr die erste Startkanone gezündet wurde mussten erstmal 8km von Roth an die Hilpoltsteiner Lände zum Schwimmstart geradelt werden.

Da die Eisenmänner im Kanal schwimmen, konnte man sie hervorragend beobachten und die Schwimmstile der Profis analysieren. Unsere beiden Starter Claus und Michael (siehe Oktober Ausgabe) wurden natürlich besonders lautstark angefeuert als sie auf die Radstrecke wechselten.

Am Solarer Berg ging es wie immer hoch her. Auch anschließend in Haimpfarrich auf der Laufstrecke war einiges los. Claus und Michael sahen wenige Kilometer vor dem Ziel noch genauso gut aus wie Chrissie Wellington die ebenfalls noch eine gute Figur auf dem Weg zu ihrem legendären Weltrekord machte.

Im Zielbereich in Roth ließen die meisten Ausflügler den Tag dann gemütlich ausklingen, aber auch einige der Trikids die von Anfang an dabei waren, ließen sich die Finisherparty und das Feuerwerk um 22:45 Uhr nicht entgehen.



Radtour im Morgengrauen: auf dem Weg zum Schwimmstart des Challenge Roth

Termine:

19.12. Weihnachtsfeier ab 14:30 Uhr in der kleinen TSV Halle

BESTATTUNGEN FORSTMEIER

Wir helfen weiter

☎ 60 91 11

90513 Zirndorf · Fürther Str. 17



FACHGEPRÜFTE BESTATTER



Skiclub

Udo Richter
Saturnstr. 6 · 90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 37 98
e-mail: skiclub@tsv-zirndorf.de

Der Skibasar zum Saisonauftakt - Großeinsatz für alle Mitglieder und freiwillige Helfer

Wie jedes Jahr bildete beim Skiclub als traditionelle Großveranstaltung der Skibasar den Auftakt zur diesjährigen Wintersaison. Bei dieser Veranstaltung haben Mitglieder und die Bevölkerung aus Stadt und Umkreis die Möglichkeit, gut erhaltene Ausrüstungsgegenstände wie Ski, Skistiefel, Skibekleidung etc. zu verkaufen oder sich preisgünstig mit "neuen" gebrauchten Gegenständen einzudecken.



Dieses Jahr fand der Skibasar am Wochenende 6./7.11.2010 statt. Schon am Morgen des Samstags fanden sich in der Jahn-Turnhalle zahlreiche Helfer ein, um die Tische aufzustellen, die Kassen einzurichten sowie Kleiderständer und andere Vorrichtungen anzubringen, um die Ware richtig präsentieren zu können. Dank einer Vielzahl von bewährten freiwilligen Helfern gelang dies alles erstaunlich schnell, und bereits mittags konnten die ersten Verkäufer mit ihren Waren in Empfang genommen werden. Von da ab wurde den ganzen Nachmittag bis 16 Uhr verhandelt, geschätzt, aufgelistet, etikettiert und Waren in die Turnhalle gestapelt. Zu guter Letzt wurde noch alles nach Größen sortiert, bis die letzten Helfer die Halle am Abend verlassen konnten.

Am Sonntag Mittag versammelte sich wieder die Schar der Helfer, und gegen 13 Uhr wurden die Türen geöffnet, um die Wartenden einzulassen. Eine Vielzahl von Kaufinteressierten stürmte die Halle in kürzester Zeit, denn - nur wer zuerst kommt, hat die beste Auswahl!

Wer bereits sein "Schnäppchen" gefunden hatte, konnte sich nach Bezahlung des Kaufpreises an den Kassen zum einstellen von Skiern und Bindung anstellen. Dieser Service wurde wieder von der Firma "erlebe wigner" kostenlos angeboten.

Nach Abschluß des Verkaufs mussten die Waren wieder umsortiert werden, damit die Verkäufer ihre unverkauften Waren oder ihr Geld abholen konnten. Für die Helfer kam dann noch einmal der Einsatz beim Aufräumen, bevor man sich zusammensetzen konnte um auf ein arbeitsreiches Wochenende zurückzublicken und Anregungen und Verbesserung für das nächste Mal zu diskutieren.

Auch in diesem Jahr wurden erfreulicherweise wieder viele gut erhaltene Gegenstände zum Verkauf angeliefert, wodurch sich der Umsatz trotz insgesamt weniger Artikeln deutlich verbesserte - uralte, defekte oder unmoderne Sachen sowie überlange Skier lassen sich halt auch am Skibasar nicht verkaufen und die vielen ehrenamtlichen Helfer haben nur eine Unmenge Arbeit damit, diese aufzulisten, einzuordnen und am Ende des Tages wieder zu suchen und unverkauft zurückzugeben. Gut verkauft wurden wie immer die Ausrüstungsgegenstände für Kinder - hier besteht offensichtlich am meisten Bedarf.

Der Skiclub bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern an den Kassen und im Saal, die ihre Freizeit am Wochenende geopfert haben um zum Gelingen dieser Veranstaltung beizutragen. Besonderes Lob gilt auch wieder unserer Küchen-Kraft Hedwig Ertel, welche an beiden Tagen zu jeder Zeit in dankenswerter Weise für das leibliche Wohl der Helfer sorgte.

Hinweis ergeht noch auf die kommenden Termine:

Es sind dies unsere **Weihnachtsfeier am Samstag, den 18.12.2010** sowie die **Clubmeisterschaft in Schladming vom 21.-23.01.2011**. Gesonderte Einladungen hierzu gehen den Mitgliedern noch zu - **wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!**

Hans Studtrucker



Über 50 Jahre zufriedene Kunden!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

- ▷ Kundendienst
- ▷ Heizung
- ▷ Bäder
- ▷ Solar

HEINZ VOGEL
Sanitär - Heizung

Heimgartenstr. 21
90513 Zirndorf
Tel.: 0911 - 60 67 13
Fax: 0911 - 600 29 05
info@vogel-sanitaertechnik.de
www.vogel-sanitaertechnik.de

Inh. Norbert Vogel



Tennis

Paul Bräunlein
Parkstraße 14 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911 / 60 41 52
e-mail: tennis@tsv-zirndorf.de

Hallo liebe Tennisfreunde,

Am 30.10.2010 fand unsere diesjährige Wanderung statt.

Wir trafen uns um 09.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Realschule in Zirndorf. Die Fahrt ging nach Entenberg, wo wir direkt beim Gasthaus Kreuzer in der Ortsmitte parkten. Unser Weg führte uns mit 'Gelb Punkt' und 'Blau Strich' von Entenberg über den Nonnenberg und den Reuther Berg zum Moritzberg. Von dort dann mit 'Rot Kreuz' und 'PP' über Pötzing und Oberhaidelbach zurück nach Entenberg.

Beim Moritzberg handelt es sich um die höchste Erhebung der Frankenalb. Er wird allgemein als der Hausberg der Nürnberger bezeichnet, stellte jedoch auch für uns ein interessantes Wanderziel dar. Nicht zuletzt auch deshalb, weil unsere Wanderung für viele eine Erstbesteigung war. Die Einkehrmöglichkeiten auf dem Moritzberg zum Mittagessen und in Entenberg zu einem 'Absacker' haben wir gerne wahrgenommen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass wir bei gutem Wetter einen schönen Wandertag verlebten.

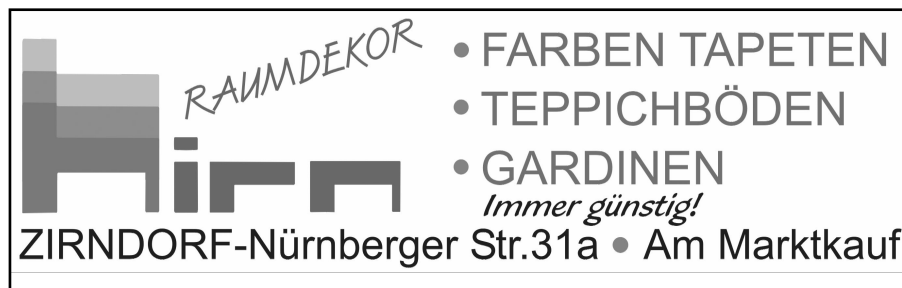
03.-05./07. Dezember 2010 - Weihnachtsmarkt am Marktplatz in Zirndorf

An unserem Abteilungsstand wird wieder das süffige "Zarenfeuer" ausgeschenkt. Natürlich ist auch für unsere Biergenießer gesorgt. Bitte um regen Besuch.

Freitag, 10.12.2010, 18:00h - Jahresabschluss-/ Weihnachtsfeier

Hierzu sind alle Mitglieder der Abteilung und Schnupperteilnehmer 2010 mit ihren Familien/ Lebensabschnittsgefährten herzlich eingeladen. Bitte meldet euch mit dem entsprechenden Essenwunsch bei Dorit Beck > Tel.: 608237 < an.

Wir feiern in der im Landgasthaus "Linder Grube" in Zirndorf/Lind.



RAUMDEKOR

- FARBEN TAPETEN
- TEPPICHBÖDEN
- GARDINEN

Immer günstig!

ZIRNDORF-Nürnberg Str.31a • Am Marktkauf

Herrenstammtisch-Winter 2010

Auch dieses Jahr findet in den Wintermonaten ab November **jeden ersten Montag** im Monat, **ab 18:00h**, unser Herren-Stammtisch in der Gaststätte "ZUR KURVE" in Leichendorf statt.

Nun geht ein Tennisjahr zu Ende und wir hoffen, die Saison hat Spaß gemacht. Sollte mal nicht alles "rund-" gelaufen sein, bitten wir um Eure Mithilfe, damit es beim nächsten Mal besser wird. Also teilt uns Eure Gedanken und Wünsche im Voraus mit.

Wir wünschen allen ein

„Geruhsames Weihnachtsfest“ und ein „Gesundes Neues Jahr“

Eure Abteilungsleitung

PRÖSCHEL & NAGEL GMBH

Stuckunternehmen seit 1909

ZIRNDORF / NÜRNBERG

Telefon 0911 / 60 60 30



Stuck, Verputz, Trockenputz, Fassadenputz, Thermoputz,
Alcan-Aluminiumfassaden, Kellersanierungen

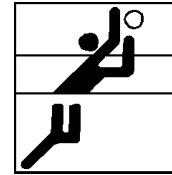


KÖNIG

BÄDER · WÄRME · SERVICE!!!

Peter König
Sanitär- und Heizungstechnik
Siedlerstraße 26 · 90513 Zirndorf
Telefon (09 11) 60 19 95
Telefax (09 11) 60 68 68

Sanitär, Bäder,
Heizung, Solartechnik,
Beratung, Planung,
Ausführung und Kundendienst
Störungsnotdienst



Volleyball

Jörg Schreiner
Rosmarinweg 7 · 90768 Fürth
Tel. 0911 / 756 83 06
e-mail: volleyball@tsv-zirndorf.de

Zirndorf mit schwerem Rückschlag

Mit einer bitteren 3:2-Niederlage beim TSV Eibelstadt verabschiedete sich das Volleyballteam des TSV Zirndorf endgültig aus dem Aufstiegskampf und steht nun direkt hinter der zweiten Mannschaft auf dem sechsten Tabellenplatz in der Bayernliga Nord.

Trotz zweier Ausfälle auf der Außenposition gingen die Spieler um Spielkapitän Robert Auerochs sehr motiviert und konzentriert in das Spiel. In der Mitte vom ersten Satz erarbeiteten sich die Zirndorfer 2 Punkte Vorsprung, welche bis zum Ende gehalten werden konnten. Mit dem Satzgewinn im Hinterkopf wurde im zweiten Satz durch gutes Block- und Angriffsverhalten eine deutliche Führung herausgespielt. Deshalb ging auch dieser Satz verdient an die Mittelfranken.

Der Bruch kam im dritten Satz. Gerade einmal drei Punkte konnte der TSV bei eigenem Aufschlag holen. Zu wenig, um den Satz zu gewinnen, wenn gleichzeitig die Annahme nicht funktioniert. Auch die drei Spielerwechsel zum Schluss des Satzes konnten den Satzverlust nicht mehr verhindern. Diese deutliche Satz-niederlage konnten die Bibertstädter wohl nicht so schnell abhaken, denn gleich zu Beginn des vierten Satzes erarbeitete sich Eibelstadt eine 4:2 Führung, die sie bis zum Satzende nicht mehr hergaben. Hier hätte ein bisschen mehr Kampf- und Teamgeist den fünften Satz verhindern können.

Der ausschlaggebende Tiebreak-Satz war von Höhen und Tiefen geprägt. Im Spiel von Zirndorf klappte zu Beginn rein gar nichts. Angetrieben vom nun erwachten heimischen Publikum erarbeiteten sich die Unterfranken einen 7:1 Vorsprung, welcher eigentlich der Todesstoß für jede Gastmannschaft bedeuten würde. Nun jedoch zeigte Zirndorf erstmals Kämpferqualitäten und spielte sich mit starken Aufschlägen von Auerochs heran und ging sogar mit 8:7 in Führung. Nach dem Seitenwechsel entschied sich das Spiel, als Zirndorf zweimal den Angriff aus der Annahme nicht durchbringen konnte und die Eibelstädter gleich ihren ersten Matchball souverän nutzten.

Mit nun drei Niederlagen bei fünf Spielen ist das Saisonziel "Aufstieg" des letztjährigen Rückrundmeisters in weite Ferne gerückt.

TSV Eibelstadt - TSV Zirndorf: 3:2 (22:25, 15:25, 25:17, 25:23, 15:13)
Spieldauer: 115 Minuten

Spieler:

Dominic Lamprecht (Z)	Andreas Herrmann (A)	Martin Hirschbeck (A)
Philipp Geißelmeier (M)	Thorsten Meyerhöfer (M)	Stefan Herm (L)
Sebastian Wirth (D)	Johann Holzer (M)	Robert Auerochs (D)
Oliver Tschäche (Z)		

U16-Mädels

So seh'n Sieger aus SCHA-LA-LA-LA-LA!

Der zweite Spieltag brachte für die weibliche U16 die Wende. Nach der langen Zeit des Neuaufbaus dieses Teams konnte erstmals gewonnen werden und wie. Nach Schwaig angereist mir nur 8 Spielerinnen, von denen mit Kira, Judith und Nina gleich drei ihren allerersten Einsatz für den TSV hatten, waren zunächst keine großen Erwartungen gestellt.

Eingeteilt als Schiedsgericht im ersten Spiel stellte sich wieder die Frage, wer als 1. und 2. Schiedsrichter fungieren soll. Alle hatten gute Gründe, diesmal nicht benannt zu werden. So traf es aber dennoch Cora und Melina, die ihre Aufgabe souverän gelöst haben. Herzlichen Glückwunsch dazu.




Unser erstes Spiel gegen Burgberheim begann danach vielversprechend. Der erste Satz ging deutlich an unsere Mädels. Die Freude über den ersten Satzgewinn der Saison blockierte aber im zweiten Satz alles, was bisher gelernt wurde. Kein einziger Ball wurde zum Steller angenommen, kaum ein Aufschlag überquerte die Netzkante. Ein blamables 7:25 war das Ergebnis. Es ging also in die Verlängerung. Der dritte Satz verlief ausgeglichen, konnte am Ende aber durch unser Team, das zu altem Einsatz zurückgefunden hatte, auch aufgrund der körperlichen Überlegenheit gewonnen werden.

In unserer zweiten Begegnung standen wir dem beiher ungeschlagenen Tabellenführer aus Egenhausen gegenüber. Der Respekt unserer Mädels hielt sich aber in Grenzen. Angesteckt von der flotten Spielweise der Gegnerinnen kam Bewegung und Einsatz ins Spiel. Nach einem ausgeglichenen Satz stand Zirndorf als Gewinner fest. Im folgenden Satz war das Glück dafür auf Seiten von Egenhausen. Also musste wieder ein dritter Satz die Entscheidung bringen. Beim Stand von 7:13 gegen uns übernahm Monja den Ball zum Aufschlag und legte eine tolle Serie auf 13:13 hin. Ab jetzt war das Match wieder offen und ein Satzball um den anderen wurde auf beiden Seiten abgewehrt. Unsere Mädels konnten es am Ende kaum glauben, dass sie mit 17:15 den Tabellenführer geschlagen hatten. Nach dem Spiel zeigten einige Knieschoner deutliche Gebrauchsspuren - wer hätte das vor kurzem noch gedacht!

Ein Super Erfolg, der allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. Auf geht's in die Rückrunde, die am 28.11. beginnt.

Elke Rosenow-Schreiner

 <p>OPTIK RANK Experten in Sachen Augenoptik Zirndorf - Nürnberger Straße 3</p>	<p>Nürnberger Straße 3 Zirndorf Tel. 0911 / 60 41 19</p>	<p>FASSUNGEN GLÄSER SONNEN- BRILLEN</p>
---	--	---

Wir gratulieren zum Geburtstag

den Ehrenmitgliedern

25. 12.	Vogel Georg	83.
04. 01.	Schleicher Hans	84.
05. 01.	Werthner Fritz	81.
15. 01.	Angermaier Siegfried Müller Hans	75. 72.

den Mitgliedern

16. 12.	Adler Ralph Barnasch Wolfgang Beer Michael Malekoci Kristian Pillipp Christoph Röhnisch Hermine Skiba Sebastian	03. 01.	Felbinger Klaus Heidenreich Max
17. 12.	Förster Peter Knogl Sabrina	04. 01.	Metz Christoph Roll Thomas Rothmeier Anja Steiner Michael Zöller Gerold
18. 12.	Bulgariu Ramona Dittmar Thomas	05. 01.	Denninger Sven Hane Bastian Seifert Herbert Vogel Jasmin
19. 12.	Penz Niklas Schweiger Christa	06. 01.	Zeither Ulrike Franke Marc Paul Waldemar
20. 12.	Bassi Giovanni	07. 01.	Fischer Sascha Kaniewski Erika
21. 12.	Meister Moritz	08. 01.	Busch Stefan Weniger Achim
22. 12.	Homm Christian Jantschek Ilona	09. 01.	Elsner Christian Ganzleben Matthias Schmidt Gisela Schmidt Ralf
23. 12.	Apfelböck Manfred Eckstein Hans Eichner Jochen Faltermeyer Egon Grell Julia Hertel Berta Schürer Nadja Voigt Marlen	10. 01.	Braun Stefanie Schlierf Ingrid Spahn Christian Türkmen Emin
24. 12.	Pflaum Helmut Schmidt Eva Zerr Andreas	11. 01.	Gress Dorle Ruiz-Corral Aurelio
25. 12.	Hegenauer Heidi	12. 01.	Kohout Wolfgang Linge Sabine Steigerwahl Robert
25. 12.	Loy Gerda	13. 01.	Geißelmeier Philipp Handrick Philip Wocker Paula
26. 12.	Keim Fabian	14. 01.	Ackermann Conny Almer Eugen Dorner Christian Schöppe Wolfgang
27. 12.	Heidemann Nils Kern Andreas	15. 01.	Engelhardt Georg Hauptfleisch Ulrike Retzer Harald Strauß Horst
28. 12.	Kreppner Georg		
29. 12.	Wich Christian		
30. 12.	Forek Christoph Horstmann Patrick Kuhnle Wolfgang Robor Monika		
31. 12.	Persch Niklas		
01. 01.	Feddern Dierk Murariu Vasile Dama Gerdi		
02. 01.	Götz Daniela Pöllet Natalie		